

Jagd – Hege – Naturschutz - Informationsdienst



Landesjagdverband Baden-Württemberg e. V.

Felix-Dahn-Str. 41, 70597 Stuttgart

Tel. (0711) 268436-0; Fax (0711) 268436-29

E-Mail: info@landesjagdverband.de

Mitglied des Landesnaturschutzverbandes (LNV) Baden-Württemberg

Ulrich Baade, *Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Stuttgart, 4. 2. 2010

Wild braucht im Winter Ruhe

Nahrungsengpass zehrt an Kraftreserven

Trotz des einsetzenden Tauwetters ist der Winter in manchen Landesteilen noch nicht vorbei. Dort kämpfen Has, Reh und Hirsch noch lange mit hohen, z. T. verharschten Schneelagen, die sie nur schwer an ihre Nahrung gelangen lassen.

Damit das Wild jetzt mit seinen Fettreserven über die Runden kommt, appelliert der Landesjagdverband an Erholungssuchende in der Natur: „Bitte bleiben Sie unbedingt auf den Wegen und laufen Sie nicht querfeldein durch die Ruhezone des Wildes.“ Jede Flucht der scheuen Tiere verschlechtert ihre Chancen, über den Winter zu kommen. Insbesondere sollten Hunde nur angeleint ausgeführt werden, denn sie neigen durch ihren angeborenen Beutetrieb dazu, jedes Wildtier, das sie erspähen, zu verfolgen.

In der Notzeit sind die Jäger gesetzlich zur Fütterung verpflichtet. Für Rehe bringen sie z. B. Apfeltrester mit etwas Hafer aus, Rothirsche bevorzugen Heu und Grünfuttersilage. Die Winterfütterung ist streng geregelt; der Landesjagdverband hat landesweit Jäger darin geschult, die ihr Wissen nun vor Ort weitergeben. Seit Februar ruht auch die Jagdzeit auf wiederkäuendes Schalenwild. Verantwortungsbewusste Jäger haben aber bereits vorher bei hohem und verharschtem Schnee auf Bewegungsjagden verzichtet.